

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 42 (2000)
Heft: 225

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag

Filmbulletin

Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 226 05 55
Telefax 052 222 00 51
e-mail:
info@filmbulletin.ch
Homepage: <http://www.filmbulletin.ch>

Redaktion

Walt R. Vian
Redaktioneller Mitarbeiter:
Josef Stutzer
Volontariat:
Miriam Nussbaumer

Inserateverwaltung

Mediaagentur
Paul Ebneter
Postfach 37, 9053 Teufen
Telefon 071 330 02 30
Telefax 071 330 02 31

Gestaltung und

Realisation
M&Z Rolf Zöllig SGD CGC,
Hard 10, 8408 Winterthur
Telefon 052 222 05 08
Telefax 052 222 00 51

Produktion

Litho, Druck und
Fertigung:
KDW Konkordia
Druck- und Verlags-AG,
Aspstrasse 8,
8472 Seuzach
Ausrüster: Brülsauer
Buchbinderei AG, Wiler
Strasse 73, 9202 Gossau

Mitarbeiter

dieser Nummer
Jeanine Fiedler, Frank
Arnold, Pierre Lachat,
Hartmut W. Redottée,
Peter Kremski, Gerhard
Midding
Illustrationen zu «Im
Blauen Zimmer»:
Gabriela Maier

Fotos

Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred
Thurrow, Basel; Fama
Film, Bern; Camera
obscura, Châtellet-
Monble; Frenetic Films,
Universal Pictures,
Warner Bros., Zürich;
Jeaninne Fiedler, Berlin

Vertrieb Deutschland

Schüren Presseverlag
Deutschhausstrasse 31
D-35037 Marburg
Telefon 06421 6 30 84
Telefax 06421 68 11 90
e-mail: schueren.verlag
@t-online.de
Homepage: <http://www.schueren-verlag.de>

Kontoverbindungen

Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3
Bank: Zürcher
Kantonalbank Filiale
8400 Winterthur
Konto Nr.: 3532 -
8.58 84 29 8

Abonnements

Filmbulletin erscheint
fünf- bis sechsmal
jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 57.-/DM 60.-
öS 500.-, übrige Länder
zuzüglich Porto

© 2000 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Pro Filmbulletin Pro Film

Bundesamt für Kultur Sektion Film (EDI), Bern

Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich Fachstelle Kultur

KDW Konkordia Druck- und Verlags-AG, Seuzach

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung, Winterthur

Filmbulletin – Kino in
Augenhöhe ist Teil der Film-
kultur. Die Herausgabe von
Filmbulletin wird von den auf-
geführten Institutionen,
Firmen oder Privatpersonen mit
Beträgen von Franken 5000.–
oder mehr unterstützt.

Filmbulletin – Kino in
Augenhöhe soll noch mehr ge-
lesen, gekauft, abonniert und
verbreitet werden. Jede neue
Leserin, jeder neue Abonnent
stärkt unsere Unabhängigkeit
und verhilft Ihnen zu einem
möglichst noch attraktiveren
Heft.

Deshalb brauchen wir Sie und
Ihre Ideen, Ihre konkreten und ver-
rückten Vorschläge, Ihre freie Kapazität,
Energie, Lust, und Ihr Engagement
für Bereiche wie:
Marketing, Sponsorsuche, Werbeaktionen,
Verkauf und Vertrieb, Administration,
Festivalpräsenz, Vertretung vor Ort ...

Jeden Beitrag prüfen wir
gerne und versuchen ihn
mit Ihrer Hilfe nutzbringend
umzusetzen.

Filmbulletin dankt Ihnen
im Namen einer lebendigen
Filmkultur für Ihr Engagement.

«Pro Filmbulletin» erscheint
regelmässig und wird à jour
gehalten.

In eigener Sache

«Riches et pauvres sont égaux
autour d'un verre.
Comme ça l'humanité continue
à exister.»

Otar Iosseliani



Die guten Nachrichten zuletzt:

- Das Leben ist wunderbar!
- Das Kino, das wunderbare, hervorragende, gewitzte, amüsante und anregende, das Kino, das seine Geschichten über die Bilder und nicht über die Dialoge erzählt:
das gibt es noch!

• Filmbulletin präsentiert – gewissermassen in Augenhöhe – Otar Iosselianis neuen Film *ADIEU, PLANCHER DES VACHES* in einer Vorpremiere. Iosseliani meint in einem Gespräch:

«J'aimerais que mes films soient un cadeau.» So soll es sein. Wir verschenken eine Vorstellung des Films an unsere Leserinnen und Leser und laden Sie herzlich ein, das Bijou von einem Film gemeinsam im Kreise von Geniesern zu sehen und anschliessend lustvoll bei einem Glas Wein ein bisschen l'humanité, ein bisschen Kultur herzustellen.

Details auf der vorderen
Umschlagsinnenseite

- Nicht ganz unerfreulich ist schliesslich der UBS-Anerkennungspreis, der mir zu Beginn des Jahres als «Bestätigung», aber auch zur «Motivation» zugesprochen wurde, «das anspruchsvolle Konzept von Filmbulletin trotz hartem Umfeld» weiterzuführen.

Unser Mitarbeiter Hartmut W. Redottée schreibt in seinem Essay zu Fellini: «Auf dem Gebiet der Malerei scheint es sich inzwischen herumgesprochen zu haben, dass man genauer und mehr sieht, je mehr man von ihr weiß», aber: «Ich habe noch nie jemanden getroffen, der bekannte, vom Film nichts zu verstehen.»

Unsere Frage «*Lesen sie Kino?*» (zu deren Popularisierung mittlerweile auch Konkurrenten von uns beitragen – was uns ehrt) haben wir allerding nie so einfach verstanden wie:

«Lesen Sie *unsere* Filmzeitschrift?» Die eigentliche Frage lautet: *Beschäftigen Sie sich mit Kino? Verstehen Sie die Sprache des Kinos?* Die Antworten sind offenkundig: selbstredend.

Filmkultur und Filmkritik sind weder eine Promotions- noch eine Marketingmassnahme für das Kino und den Film. Ein ernsthaftes Nachdenken über Film ist unter anderem eine der unabdingbaren Voraussetzungen für ein vielfältiges, innovatives Filmschaffen. Vor dem Hintergrund, dass dieser Sachverhalt – gelinde gesagt – des öfteren übersehen wird, halten wir es durchaus für bemerkenswert, dass die Mitglieder der Auswahlkommission der Solothurner Filmtage auf die Idee gekommen sind, gewissermassen gegen die Regeln, einen, der „nur“ über Filme nachdenkt, einen Filmkritiker, auszuzeichnen.

Walt R. Vian